

## Die Urkunden Karls III.

Von

**Dr. E. Mühlbacher,**

Privatdocenten an der Universität Innsbruck.

Ich verhehle und verhehle mir nicht, dass es bedenklich sei eine diplomatische Arbeit zu veröffentlichen, ohne sie zugleich auf möglichst umfassende Benützung der Originale zu stützen. Eine Bearbeitung der äusseren Merkmale wird aber nur dann ein befriedigendes Resultat zu bieten vermögen, wenn sie über das gesammte Material verfügt, sonst gelangt sie bei dem Versuche die Bruchstücke zu einem Ganzen zu verbinden, die aus einzelnen Stücken gewonnenen Resultate zu verallgemeinern leicht zu Fehlschlüssen, zu Darlegungen, welche, nur theilweise gesichert, vielfach der Richtigstellung bedürfen. Die Originale Karls III. sind weit zerstreut; etwas mehr als die Hälfte ist in deutschen, der Rest ziemlich gleichmässig vertheilt in französischen und italienischen Archiven erhalten. Ich war nicht in der Lage diese zu benützen und selbst das scheint mir fraglich, ob diese Benützung für eine so kleine Gruppe sich auch lohnen würde. Ich konnte daher die äusseren Merkmale nicht selbständig behandeln und vermochte nur zerstreute Notizen zu geben. Ein sehr dürftiger Ersatz ist es, dass ich die Fundorte der Originale, so weit sie mir bekannt geworden, zur Nutzung für weitere Forschung angegeben habe.

So wichtig die äusseren Merkmale sind, die inneren Merkmale dürfen mindestens dieselbe Bedeutung beanspruchen. Und hier glaubte ich die Grenzen der Arbeit weiter ausdehnen zu sollen. Ausser dem Protokoll und den ständigen Formeln